



Wichtige Informationen zu Maßnahmen gegen die Ausbreitung des Corona-Virus

Für alle Fragen rund um das Corona-Virus ist die Telefon-Hotline der Stadt Mannheim unter der Telefonnummer 0621/293-2253 zu erreichen. Fortlaufend aktualisierte Informationen sind unter www.mannheim.de zu finden. Sobald das Landesgesundheitsamt Baden-Württemberg die Sieben-Tage-Inzidenz für den Stadtkreis Mannheim veröffentlicht, ist sie unter www.mannheim.de/inzidenzzahl einsehbar.

Neue Rechtsverordnung des Landes Baden-Württemberg

Mit Beschluss vom 8. Januar hat die Landesregierung ihre Rechtsverordnung über infektionsschützende Maßnahmen gegen die Ausbreitung des Corona-Virus (Corona-Verordnung) erneut geändert. Die Änderungen sind größtenteils am 11. Januar in Kraft getreten. Die Rechtsverordnung im Wortlaut sowie Fragen und Antworten dazu finden sich hier: www.baden-wuerttemberg.de/de/service/aktuelle-infos-zu-corona/aktuelle-corona-verordnung-des-landes-baden-wuerttemberg

Corona-Verordnung Einreise-Quarantäne und Testung in Kraft getreten

Seit 11. Januar gilt in Baden-Württemberg die neue Corona-Verordnung Einreise-Quarantäne und Testung. Neu eingeführt wird nach Beschluss der Bundeskanzlerin und der Regierungschefinnen und Regierungschefs der Länder vom 5. Januar eine zusätzliche Testpflicht bei Einreise.

Bei Einreise aus einem Risikogebiet besteht weiterhin grundsätzlich eine zehntägige Quarantänepflicht, die frühestens mit einem ab dem fünften Tag der Quarantäne erhobenen negativen Testergebnis beendet werden kann. Künftig gilt zusätzlich eine Testpflicht bei Einreise. Der Testpflicht kann durch eine Testung binnen 48 Stunden vor Anreise oder durch eine Testung unmittelbar nach Einreise nachgekommen werden. Diese sogenannte „Zwei-Test-Strategie“ wird vor dem Hintergrund der aktuell sehr dynamischen Entwicklung und des Auftretens von Mutationen des Corona-Virus eingeführt.

Für die neu eingeführte Testpflicht bei Einreise gelten die gleichen Ausnahmen wie für die bereits heute bestehenden Ausnahmen von der Quarantänepflicht. Nicht unter die Testpflicht bei Einreise fallen somit unter anderem:

- Durchreisende
- Personen, die im Rahmen der 24-Stunden-Regelung einreisen
- Grenzpendler und Grenzgänger
- Personen, die aufgrund des Besuchs von Verwandten ersten Grades oder der Partnerin oder des Partners für weniger als 72 Stunden einreisen.

Anders bei Personen, die sich in den letzten zehn Tagen vor Einreise im Vereinigten Königreich von Großbritannien und Nordirland oder der Republik Südafrika aufgehalten haben: Sie sind nach bundesrechtlichen Regelungen bei Einreise ohne Ausnahme

zur Vorlage eines negativen Testergebnisses verpflichtet.

Neu ist zudem, dass Personen, die am Corona-Virus erkrankt waren und wieder genesen sind, künftig von der Quarantänepflicht befreit sind. Das gilt allerdings nur, wenn die Infektion mittels PCR-Test bestätigt wurde und bei Einreise mindestens 21 Tage und höchstens sechs Monate zurückliegt. Grund ist, dass bei diesen Personen von einer partiellen Immunität ausgegangen werden kann. Die Personen müssen allerdings dennoch bei Einreise symptomfrei sein. Sie sind auch von der neuen Testpflicht bei Einreise befreit.

Verlängert wurden aufgrund der Infektionslage auch die Einschränkungen im Rahmen der 24-Stunden-Regelung: Die Quarantänefreie Einreise bei einem bis zu 24-stündigen Aufenthalt in Baden-Württemberg beziehungsweise nach einem bis zu 24-stündigen Aufenthalt in einer Grenzregion ist weiterhin nur gestattet, sofern die Einbeziehungsweise Rückreise nicht überwiegend aus touristischen Gründen oder zu Zwecken des Einkaufs erfolgt.

Es wird noch einmal eindrücklich darauf hingewiesen, dass Reisen in Risikogebiete ohne zwingenden Grund unbedingt zu vermeiden sind.

Impfzentrum: Anmeldungen nur über Servicehotline und bundesweite Website möglich

Seit dem 4. Januar wird im Impfzentrum Mannheim auf dem Maimarktgelände geimpft. Aufgrund der momentanen Verfügbarkeit des Impfstoffs wurden zunächst fünf Impfstraßen mit einer Gesamtkapazität von 420 Impfungen pro Tag geöffnet.

Anspruch auf eine Covid-19-Schutzimpfung haben derzeit nach der entsprechenden Verordnung des Bundes vor allem Personen, die das 80. Lebensjahr vollendet haben. Die Terminvergabe läuft nicht über die Stadt Mannheim, sondern über die Impftermin-Servicehotline des Landes, die über die Rufnummer 116 117 zu erreichen ist. Dort können Termine für das Impfzentrum Mannheim gebucht werden. Zudem besteht auf der bundesweiten Website www.impfterminservice.de die Möglichkeit, einen Termin zu buchen. Es sollten unbedingt direkt beide erforderlichen Termine vereinbart werden.

Erklärvideo zur Corona-Impfung

Unter www.mannheim.de/informationen-zu-corona/corona-impfung findet sich ein Erklärvideo, in dem die Leiterin des Impfzentrums Mannheim, Nicole Tettweiler, die Abläufe und Laufwege im Impfzentrum erklärt.

MARCHIVUM bis vorerst 1. Februar geschlossen

Das MARCHIVUM ist vorerst bis einschließlich

Montag, 1. Februar, für den Publikumsverkehr geschlossen. In dieser Zeit können allerdings telefonische und schriftliche Anfragen im Bereich der Benutzung eingeholt werden. Die Kontaktdaten für den Lesesaal / die stadtgeschichtliche Forschung lauten Telefon: 0621/293-7137, E-Mail: markus.enzenauer@mannheim.de. Die Kontaktdaten für die Bauakteninsicht lauten Telefon: 0621/293-7735, E-Mail: bauakteninsicht@mannheim.de.



Jetzt informieren! Tel. 116 117

JETZT: KONTAKTE REDUZIEREN!

SCHÜTZ DICH SELBST UND DEINE FAMILIE.



DEUTSCHLAND KREMPELT DIE #ÄRMELHOCH FÜR DIE CORONA-SCHUTZIMPFUNG

Die Corona-Schutzimpfung ist da. Zunächst nicht für alle, sondern für die besonders gefährdeten Menschen. Informieren Sie sich schon jetzt, wer vorangehen kann und wann auch Sie sich impfen lassen können. Für unseren Weg ins normale Leben. corona-schutzimpfung.de



STADT IM BLICK

Plastikvermeidung im Arbeitsalltag

Obst und Gemüse lose kaufen, auf festes Shampoo umsteigen, einen Baumwollbeutel mitnehmen statt eine neue Plastiktüte kaufen: Es gibt zahlreiche Tipps und Tricks, um den eigenen Plastikmüllanteil zu reduzieren. Doch wie lässt sich Plastik auch im beruflichen Alltag vermeiden? Dazu bietet die Klimaschutzagentur Mannheim zusammen mit dem Verein a tip: tap ein Online-Seminar am Donnerstag, 21. Januar, von 15 bis 16 Uhr an. Der gemeinnützige Verein geht dabei auf die Vorteile von Leitungswasser ein und zeigt auf, wie die Umstellung im Büro einfach gelingen kann. Darüber hinaus geben die Referentinnen der Klimaschutzagentur viele weitere Anregungen und erläutern, welche Unterstützungsmöglichkeiten für Unternehmen in Mannheim zudem bestehen. Die Teilnahme ist kostenfrei. Die Zugangsdaten gibt es nach Anmeldung unter <https://atip-tap.org/events/plastikvermeidung-im-arbeitsalltag/> Alternativ kann der Link zum Seminar auch per E-Mail an info@klima-ma.de oder telefonisch unter 0621/86248410 erfragt werden. |ps



FOTO: JASMIN SESSLER/PIXABAY

Wechsel im Dezernat IV

Ralf Eisenhauer hat sein Amt angetreten



Oberbürgermeister Dr. Peter Kurz begrüßt den neuen Bürgermeister Ralf Eisenhauer (links) an seinem ersten Tag im technischen Rathaus. FOTO: STADT MANNHEIM

Ralf Eisenhauer hat am 4. Januar sein Amt als Bürgermeister für Planung, Bauen, Verkehr und Sport im Dezernat IV der Mannheimer Stadtverwaltung angetreten. „Ich freue mich darauf, gemeinsam mit den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Stadtverwaltung und den politischen Gremien meine Heimatstadt gestalten zu können – als aktive Sportstadt mit urbaner Lebensqualität, bezahlbarem Wohnraum und klimaneutralen Mobilitätskonzepten“, beschreibt der 51-jährige seine Visionen für die kommenden Jahre.

Ihm zur Seite steht im Dezernat IV ein Team aus „alten Hasen“ sowie einigen neuen Gesichtern. „Mit dem Mix aus langjähriger

Erfahrung innerhalb der Stadtverwaltung sowie neuen innovativen Impulsen werden wir viel erreichen können“, sagt Eisenhauer. Er folgt auf Lothar Quast, der nach 32 Jahren Amtszeit in den Ruhestand ging. Zuvor war Eisenhauer 16 Jahre lang Mitglied des Gemeinderats, seit 2011 Fraktionsvorsitzender der SPD. Im November hatte ihn der Gemeinderat mehrheitlich für die Dauer von acht Jahren zum neuen Bürgermeister gewählt. Der studierte Geologe und Betriebswirt arbeitete zuletzt bei der städtischen Tochtergesellschaft MWS Projektentwicklungsgesellschaft mbH (MWSP) im Bereich Projektentwicklung und -steuerung. |ps

Wechsel im Dezernat V

Prof. Dr. Diana Pretzell nimmt Arbeit auf



Oberbürgermeister Dr. Peter Kurz begrüßt die neue Bürgermeisterin Prof. Dr. Diana Pretzell. FOTO: STADT MANNHEIM

Prof. Dr. Diana Pretzell hat ihr Amt als Bürgermeisterin für Bürgerservice, Klima, Umwelt, Technische Betriebe am 4. Januar offiziell angetreten. Die auf acht Jahre gewählte Dezernentin hatte an ihrem ersten Tag bereits viel zu tun. So stand unter anderem die Anmeldung an ihrem neuen Wohnort Mannheim auf dem Programm. Auch Oberbürgermeister Dr. Peter Kurz schaute vorbei, um ihr alles Gute für den Start zu wünschen.

„Ich freue mich, dass es jetzt losgeht und ich Mannheim aktiv mitgestalten kann. Ich habe ambitionierte Vorstellungen, die Mannheim auf dem Weg zu einer klimaneutralen Stadt weiter voranbringen werden, dabei liegt mir insbesondere das Erleben und

Bewahren unserer Naturschätze am Herzen“, so Prof. Dr. Pretzell.

Die gebürtige Rheinländerin mit Wurzeln im Schwarzwald hat zunächst ein Diplom der Forstwissenschaft in Freiburg und anschließend ein Diplom des Journalismus in Stuttgart abgelegt. 2003 hat sie zum Thema „Öffentlichkeitsarbeit im Naturschutz“ in Freiburg promoviert. Danach war sie Leiterin der Geschäftsstelle Naturgarten Kaiserstuhl, bevor sie beim WWF Deutschland zunächst Leiterin des Naturschutzes und schließlich Direktorin der Biodiversitätspolitik war. 2017 wurde Pretzell von der Hochschule für Nachhaltige Entwicklung Eberswalde zur Honorarprofessorin ernannt. |ps

STADT IM BLICK

Bürgersprechstunde des Oberbürgermeisters

Oberbürgermeister Dr. Peter Kurz bietet am Mittwoch, 3. Februar, von 14 Uhr bis 17 Uhr eine Telefonsprechstunde an. Interessierte Bürgerinnen und Bürger haben die Möglichkeit, persönliche Anliegen oder Anregungen direkt mit dem Oberbürgermeister zu besprechen. Anmeldungen nimmt das Bürgerbüro täglich von 9 bis 12 Uhr telefonisch unter 0621/293-2931 entgegen. |ps

Messungen der Geschwindigkeit

Die Stadt Mannheim führt vom Montag, 18., bis Freitag, 22. Januar, in folgenden Straßen mobile Geschwindigkeitskontrollen durch: Alhornstraße (Neckarschule) - Belfortstraße (Wilhelm-Wundt-Schule) - Bürgermeister-Fuchs-Straße - Brunhildestraße - Dammstraße - Ernst-Barlach-Allee (Johann-Peter-Hebel-Schule) - Franz-Gelb-Weg - Gartenfeldstraße (Humboldt-Schule) - Grete-Fleischmann-Straße - Hans-Thoma-Straße - Karlsterstraße - Langstraße (verkehrsberuhigter Bereich) - Luisenstraße (Schillerschule) - Lutherstraße (verkehrsberuhigter Bereich) - Mallastraße - Niederfeldstraße - Rheingoldstraße - Rottfeldstraße - Schulstraße - Voltastraße - Wörthstraße |ps

Digitales Angebot zu „Delta-beben. Regionale 2020“

Die Kunsthalle Mannheim begeht das neue Jahr mit einem digitalen Blick hinter die Kulissen. Ein Online-Vortrag am Sonntag, 17. Januar, ab 12 Uhr bietet die Gelegenheit, die Ausstellung „Delta-beben. Regionale 2020“ kennenzulernen. Antonella B. Meloni aus dem kuratorischen Team der Kunsthalle nimmt die Teilnehmenden mit auf eine digitale Entdeckungstour. Sie lässt hinter die geschlossenen Museumstüren blicken und beantwortet Fragen zu der Entstehung und den Inhalten der Präsentation. Tickets sind über den Online-Ticket-Shop der Kunsthalle Mannheim erhältlich. Mit dem Kauf erhalten die Teilnehmenden den entsprechenden Link. Voraussetzung für die Teilnahme über ein Mobilgerät ist die aktuelle Version der App „WebEx“, die kostenfrei im App-Store/Play-Store erhältlich ist. Bei Nutzung eines PCs ist die Installation der App nicht nötig. |ps

Das Leben von Elisabeth Augusta

Bei einem Online-Vortrag des MARCHIVUM am Mittwoch, 20. Januar, ab 18 Uhr beleuchtet Dr. Stefan Mörz das Leben von Elisabeth Augusta. Wäre sie ein Mann gewesen, Elisabeth Augusta hätte über die Kurpfalz geherrscht. Sie war die Enkelin des Kurfürsten Karl Philipp, während ihr Gemahl Karl Theodor nur aus einer Nebenlinie des Pfälzer Hauses kam. Ein Leben mit vielen Chancen, die sich nie aufgaben, eine Ehe inkompatibler Persönlichkeiten, eine höfische Welt, die sie mit ihrer Musik- und Jagdliebe mitprägte, und der Untergang dieser Welt in der Französischen Revolution. Das umreißt das Schicksal der Elisabeth Augusta. Als ihr Gemahl Bayern erbe, blieb sie in Mannheim, wurde der „Trost der Pfalzgrafschaft“ und formte so eine positive Erinnerung im Volk, die die jugendliche Fürstin nicht hatte erwarten lassen. Der Live-Stream ist auf der Homepage www.marchivum.de zu finden. |ps

Vom gesunden Salat über Pasta bis hin zum beliebten Schnitzel – in den Mitarbeiterkantinen der Stadt Mannheim wird trotz Corona-Krise auch weiterhin gekocht. Da der Verzehr in den Essensbereichen der Kantinen jedoch aufgrund der Hygienevorschriften nicht möglich ist, gibt es die Speisen seit Monaten „To Go“. Die Folge kennt man von Liefer- und Abholdiensten in der Gastronomie: ein stark gestiegenes Aufkommen an Verpackungsmüll. Um dem entgegenzuwirken, hat der städtische Kantinenbetreiber, die FnF Mannheimer Gesellschaft zur Förderung von Arbeitsplätzen GmbH, jetzt umweltfreundliche, wiederverwendbare Mehrwegboxen eingeführt.

„Die FnF hat auch während der Krise ihren Betrieb ununterbrochen aufrechterhalten und unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, die wir vor Ort notwendig brauchen, mit einer warmen Mahlzeit versorgt“, berichtet Erster Bürgermeister und FnF-Aufsichtsratsvorsitzender Christian Specht. „Von den 300 Essen, die die FnF im Normalbetrieb täglich ausgibt, werden trotz Lockdown und Home-Office weiterhin zwei Drittel verkauft. Den Verpackungsmüll, der dadurch leider gleichzeitig anfällt, wollen wir bestmöglich reduzieren. Deshalb gehen wir als Stadt mit unserem Unternehmen als Vorbild voran, indem wir unseren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern die innovative und nachhaltige Möglichkeit einer Mehrwegbox anbieten.“

„Unter dem Motto 'Tschüss Einweg. Hallo Mehrweg' sagt die Klimaschutzagentur bereits seit Jahren dem oftmals unnötigen Verpackungsmüll den Kampf an und wirbt dafür, die Nutzung von Mehrweg zu erhöhen. Was wir mit 'Bleib' deinem Becher treu' erfolgreich begonnen haben, setzen wir nun mit den umweltfreundlichen Mehrwegboxen für Speisen fort. Ich bin voller Optimismus, dass dieses Angebot von den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern angenommen wird und erhoffe mir dadurch eine deutliche Reduzierung von Verpackungsmüll. Auch für die Mannheimer Gastronomie besteht die Möglichkeit, sich ebenfalls einem Mehrweg-System anzuschließen und dafür sogar eine Förderung zu erhalten“, so Bürgermeisterin Prof. Dr. Diana Pretzell.



Von links: Peter Triendl (Geschäftsführer FnF), Christian Specht (Erster Bürgermeister), Prof. Dr. Diana Pretzell (Umweltbürgermeisterin), Caroline Golly (Klimaschutzagentur). FOTO: STADT MANNHEIM

Bei der Abholung des Essens kann man vor Ort gegen zehn Euro Pfand eine der warmhaltenden Mehrwegboxen erwerben. Die Box wird vor Ort mit Essen befüllt und kann dann mitgenommen werden. Bringt man sie beim nächsten Kantinenbesuch wieder mit, erhält man im Austausch eine frische Box, in

der man seine nächste Mahlzeit mitnehmen kann. Die schmutzige Box wird entsprechend der Hygienevorschriften professionell gereinigt. Im Impfzentrum auf dem Maimarktgelände, das auch von der FnF beliefert wird, erhalten die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter ihr Essen bereits in den umweltfreundlichen Mehrwegboxen. Nun gibt es das Angebot auch in den Kantinen im Rathaus und im Colini Center sowie künftig im Neuen Technischen Rathaus.

Nicht nur in den Kantinen der Stadt, sondern auch in einigen Restaurants und Cafés

können Gerichte bereits in Mehrwegboxen mitgenommen werden. Mannheimer Gastronomiebetriebe, die sich ebenfalls für diese Möglichkeit interessieren, können sich bei der Klimaschutzagentur Mannheim über die verschiedenen Systeme beraten lassen. Zudem unterstützt die Klimaschutzagentur bei der Einführung von Mehrwegboxen mit einer Förderung in Höhe von 200 Euro. Alle Informationen sind telefonisch unter 0621/86248410 oder per E-Mail an info@klima-ma.de oder unter www.klima-ma.de/mehrweg zusammengestellt. |ps

Informationen zur Notbetreuung

Kindertagesstätten und Kindertagespflege bleiben geschlossen

Nach Mitteilung des Kultusministeriums Baden-Württemberg vom 6. Januar bleiben die Kitas sowie die Angebote der Kindertagespflege bis zum 17. Januar weiterhin geschlossen. Es wird eine Notbetreuung eingerichtet.

Anspruch auf eine solche haben:

- Kinder, bei denen beide Erziehungsberechtigte beziehungsweise die oder der Alleinerziehende von ihrem Arbeitgeber am Arbeitsplatz als beruflich unabkömmlich gelten oder ein Studium absolvieren oder eine Schule besuchen, sofern sie die Abschlussprüfung im Jahr 2021 anstreben (dies gilt für Präsenzarbeitsplätze ebenso wie für Home-Office-Arbeitsplätze)
- sowie Kinder, bei denen der Besuch der Einrichtung zum Schutz des Kindes erforderlich ist oder sonstige schwerwiegende Gründe.

Notbetreuung in den städtischen Kitas

Alle städtischen Kitas bieten weiterhin eine Notbetreuung bis zum 17. Januar an und bleiben hierfür geöffnet. Für die Frage, inwiefern

die Kindertageseinrichtungen ab dem 18. Januar wieder in den Regelbetrieb unter Pandemiebedingungen zurückkehren können, muss die Entscheidung des Landes abgewartet werden.

Kinder, die die oben genannten Kriterien erfüllen, werden weiterhin in ihrer Gruppe betreut. Die Notbetreuung wird weitgehend im zeitlichen Umfang wie bisher angeboten, lediglich die Betreuung in den Randzeiten wird in allen Kitas um jeweils eine Stunde am Tag eingeschränkt. Die Öffnungszeiten sind somit von 7.30 Uhr bis 16 Uhr oder 8 Uhr bis 16.30 Uhr, freitags 7.30 Uhr oder 8 Uhr bis 16 Uhr.

Kinder, die den Hort in einer städtischen Tageseinrichtung besuchen, können während der Schulzeit die Notbetreuung in der Zeit von 12 Uhr bis 16 Uhr beziehungsweise bis 16.30 Uhr (je nach Ende der Betreuungszeit in der Einrichtung) besuchen, sofern die genannten Kriterien für die Notbetreuung erfüllt sind.

Bei Fragen rund um die Notbetreuung

steht eine Hotline unter der Telefonnummer 0621/293-5656 werktags von 8 Uhr bis 13 Uhr zur Verfügung. Auch die jeweilige Einrichtungsleitung steht gerne unterstützend zur Seite.

Anmeldung und Nachweis zur Notbetreuung

Eltern, die für ihr Kind oder ihre Kinder bereits einen Notbetreuungsplatz in Anspruch nehmen, müssen diese nicht erneut anmelden. Eine Antragstellung ist lediglich für eine Neuanmeldung zur Notbetreuung notwendig. Eltern, die die Kriterien zur Notbetreuung erfüllen und ihr Kind neu anmelden möchten, können ihren Bedarf telefonisch oder per E-Mail bei der jeweiligen Kita anmelden. Sie reichen dazu eine Arbeitgeberbescheinigung der Unabkömmlichkeit ein. Das Formular steht als Download auf der Homepage der Stadt Mannheim unter www.mannheim.de/notbetreuung bereit.

Die kirchlichen freien Träger haben angekündigt, analog zu verfahren. Die Regelun-

gen der kleinen freien Träger sind in der jeweiligen Einrichtung selbst zu erfragen.

Notbetreuung in der Kindertagespflege

Ebenso kann in den Angeboten der Kindertagespflege, in Abstimmung mit den Kindertagespflegepersonen/Festanstellungsträgern, eine Notbetreuung stattfinden. Die Notbetreuung soll nur dann in Anspruch genommen werden, wenn sie zwingend erforderlich ist. Voraussetzung ist grundsätzlich, dass der/die Erziehungsberechtigte/n tatsächlich durch ihre berufliche Tätigkeit an der Betreuung gehindert sind und auch keine andere Betreuungsperson zur Verfügung steht. Zusätzlich können nun auch Studierende sowie Schülerinnen und Schüler, die wegen der Prüfungsvorbereitung an der Betreuung ihres Kindes oder ihrer Kinder gehindert sind, die Notbetreuung in Anspruch nehmen. Aufgrund der Kurzfristigkeit der Bekanntmachungen kann die Arbeitgeberbescheinigung nachgereicht werden. |ps

Französisch auffrischen und erlernen

Winterkurse des Institut Français Mannheim



FOTO: JACQUELINE MACOU/PIXABAY

Das Einzelcoaching kann aber auch als Tandem zu zweit oder dritt gebucht werden.

Mit Fokus auf den Spaß am Französischlernen bietet das Institut Français den Schülerinnen und Schülern der 7. bis 12. Klasse wöchentliche „Französisch-macht-Spaß-Kurse“ an, um in ungezwungener Atmosphäre und einer kleinen Gruppe Fragen, die im Schulun-

terricht offengeblieben sind, zu klären und so sprachlich am Ball zu bleiben. Für die 7. und 8. Klassen findet der Kurs ab 25. Januar montags von 15 bis 16.30 Uhr statt, für die 9. und 10. Klasse ab 29. Januar freitags von 15 bis 16.30 Uhr. Auch speziell zur Abi-Vorbereitung bietet das IF einen Kurs an, der die Schülerinnen und Schüler optimal für die Kommunikationsprüfung trainiert. Die Schülerinnen und Schüler treffen sich an vier Terminen ab 16. Januar samstags von 10 bis 12 Uhr.

Diejenigen, für die ein wöchentlicher Kurs nicht in Frage kommt, können sich die Fachschaftsferien-Fitmachkurse ab 15. Februar vormerken. Sie bieten die ideale Gelegenheit, bereits erworbene Sprachkenntnisse spielerisch zu wiederholen, zu vertiefen und damit auch zu festigen. Wer es zu einem dieser Kurse zeitlich nicht schafft, kann einen individuellen Französisch-Kurs buchen, bei dem er die Dozentin und den Dozenten für sich allein hat und gezielt Fragen stellen

kann. Wer lieber zusammen mit Freunden lernt, kann sich darüber hinaus für einen Kleingruppenkurs anmelden.

Für alle Kurse gilt, dass sich das Institut Français aufgrund der aktuellen Situation vorbehält, die Präsenzkurse auf Online umzustellen. Zusätzlich wird die Lern-App Frantastique angeboten, auf welcher täglich individuell zugeschnittene Lektionen von zehn Minuten mit Texten, Dialogen und Übungen zur Bearbeitung bereitstehen. Dank der Sofort-Korrektur mit Erklärungen kann die eigene Sprachfähigkeit schnell weiter ausgebaut werden. Bis dahin wird allen Freunden und Interessierten des Institut Français Mannheim empfohlen, sich regelmäßig auf der Homepage www.if-mannheim.eu zu informieren. Dort sind auch die Anmeldeformulare für die Kurse zu finden. Für weitere Informationen ist die Sprachkursabteilung telefonisch unter 0621/293-2846 oder per E-Mail an sprachkurse@if-mannheim.eu zu erreichen. |ps



IMPRESSUM AMTSBLATT

Herausgeber: Stadt Mannheim
Chefredaktion: Christina Groschick (V.i.S.d.P.)
 Die Fraktionen und Gruppenorgane übernehmen die inhaltliche Verantwortung für ihre Beiträge.
Verlag: SÜWE Vertriebs- und Dienstleistungsgesellschaft mbH & Co. KG
Redaktion: Laura Braumbach,
 E-Mail: amtsblattmannheim@wochenblatt-mannheim.de
Druck: Druck- und Versanddienstleistungen Südwest GmbH, 67071 Ludwigshafen
Verteilung: PIV Ludwigshafen; zustellereklamation@wochenblatt-mannheim.de oder Tel. 0621 132920. Das AMTSBLATT MANNHEIM erscheint wöchentlich mitwochs/donnerstags außer an Feiertagen. Das AMTSBLATT MANNHEIM wird kostenlos an alle erreichbaren Mannheimer Haushalte verteilt. Sofern eine Zustellung des Amtsblattes aufgrund von unvorhersehbaren Störungen nicht erfolgt sein sollte, kann das jeweils aktuelle Amtsblatt im Rathaus in E 5 und bei den einzelnen Bürgerservices der Stadt Mannheim abgeholt werden. Die Adressen der Bürgerservices können erfragt werden unter der Rufnummer 115.

Reise-Abenteuer durch die Jahrtausende

Reiss-Engelhorn-Museen Mannheim locken mit außergewöhnlichen Reisezielen

Die Reiss-Engelhorn-Museen Mannheim (rem) stellen ihr Ausstellungsprogramm 2021 unter das Motto „Reisen“. Die Präsentationen entführen in ferne Zeiten und an ungewöhnliche Sehenswürdigkeiten. Ab April katapultiert die Schau „Eiszeit-Safari“ Kinder und Erwachsene in die Vergangenheit. Sie lernen die Welt vor 30.000 Jahren kennen und begegnen Mammut, Höhlenlöwe & Co. Ab September ist die Schau „Tutanchamun – Sein Grab und die Schätze“ zu Gast und lockt ins Alte Ägypten. Außerdem gehen zwei Fotoausstellungen in die Verlängerung: Das Forum Internationale Photographie lädt bis Juli zu einer außergewöhnlichen Reise „In 80 Bildern um die Welt“ ein. Unterwegs auf der Autobahn sind die Besucherinnen und Besucher bis Pfingsten mit dem Fotografen Jörg Brüggemann in der ZEPHYR-Schau „wie lange noch“. Zusätzlich bieten die Reiss-Engelhorn-Museen unter www.digital.rem-mannheim.de für Groß und Klein ein wachsendes Online-Angebot. Audio-Podcasts, Video-Führungen und Blog-Beiträge sorgen auch bei Corona-Einschränkungen für Kulturgenuß und spannende Einblicke. Ein besonderes „Reiseticket“ für das rem-Programm 2021 ist der Museums-Pass-Musées. Neben kostenfreiem Eintritt in die Ausstellungen genießen Gäste bei Erwerb oder Verlängerung des Passes in den rem weitere exklusive Vorteile.

Wie sah es in Deutschland vor 35.000 bis 15.000 Jahren aus? Welche Tiere lebten in dieser Zeit und wie war der Alltag der Menschen? Diese und andere Fragen beantwortet vom 18. April 2021 bis 13. Februar 2022 die Erlebnisausstellung „Eiszeit-Safari“. Sie erzählt Wissenswertes und Spannendes über die Welt der letzten Eiszeit aus einer überraschenden Perspektive: der eines Zeitreisenden von heute. Die Besucherinnen und Besucher erfahren beispielsweise, was und wie die Menschen jagten und kochten oder welche Kleidung sie trugen. Auge in Auge stehen sie imposanten Tieren gegenüber: Elefanten, Nashörnern, Büffeln oder Löwen – Tiere, die wir eher in Afrika vermuten würden. In der letzten Eiszeit begegnen sie uns aber auch in Mitteleuropa. Mammut, Wollhaarnashorn, Steppenbison und Höhlenlöwe streifen durch die Landschaft. Die Schau bietet darüber hinaus kompakte Informationen zur Entstehung von Eiszeit und zum Klimawandel. Außerdem werden erstmals neueste Forschungsergebnisse und bisher noch nie gezeigte Mitmach-Stationen – machen die Ausstellung zu einer unvergesslichen Zeitreise für die ganze Familie.

Das Reich der Pharaonen hat mit einem Sammlungsschwerpunkt und der beliebten Präsentation „Ägypten – Land der Unsterblichkeit“ einen festen Platz in den Reiss-Engelhorn-Museen. Immer wieder locken neue Einblicke in die Hochkultur am Nil. Vom 10. September 2021 bis 27. Februar 2022 ist einer der berühmtesten ägyptischen Herrscher zu Gast im Museum Zeughaus. SC Exhibitions zeigt in Kooperation mit den Reiss-Engelhorn-Museen die Sonderausstellung „Tutanchamun – Sein Grab und die Schätze“. Nach fünf Jahren kommt der legendäre Pharao samt seinen Reichtümern endlich wieder zu-



Ab April sind Mammut, Höhlenlöwe & Co. zu Gast in der Schau „Eiszeit-Safari“.

FOTO: MARC STEINMETZ

rück nach Deutschland. In der Präsentation erleben die Besucherinnen und Besucher den historischen Moment der Entdeckung des Grabschatzes durch Howard Carter im Jahr 1922 hautnah mit. Jung und Alt wandeln auf den Spuren des mysteriösen Pharaos und erkunden auf lehrreiche und unterhaltsame Weise Carters Entdeckung in seiner originalen Fundsituation. Die detailgetreu nachgebildeten Grabbeigaben, der Sarkophag, die goldenen Särge und Schreine, der Schmuck sowie natürlich die Maske sind in ihrem monumentalen Gesamtzusammenhang mit 1.000 Repliken weltweit einmalig.

Seit ihrer Erfindung konservieren Reisefotografen Erinnerungen und laden zum Träumen ein. Die Sonderausstellung „In 80 Bildern um die Welt“ vereint nach Verlängerung noch bis 4. Juli 2021 faszinierende Reisefotografien aus dem 19. und 20. Jahrhundert. Zu Land, zu Wasser und in der Luft steuert sie Sehenswürdigkeiten an und zeigt, wie sich das Reisen, aber auch die Fototechnik im Laufe der Zeit verändert haben. Die Schau begleitet die ersten Touristen nach Ägypten, ins Heilige Land, zum Golf von Neapel oder zum Fuji nach Japan. Die Aufnahmen der Fotopioniere wecken Fernweh. Sie bestechen durch ihre Brillanz und sind teils kunstvoll handkoloriert. Diesen frühen Bildern stehen die Ar-

beiten bedeutender Fotografinnen und Fotografen des 20. Jahrhunderts gegenüber. In ihrem jeweils ganz eigenen Stil halten sie nahe und exotische Orte in Schwarz-Weiß und Farbe fest. Bildikonen der legendären STERN-Fotografen sind ebenso vertreten wie eindrucksvolle Arbeiten von Henri Cartier-Bresson, Fritz Henle, Jürgen Heinemann, Helmut Gernsheim und Robert Knöhsner.

Zeitgenössische Fotokunst präsentiert die Ausstellung „wie lange noch“. Sie wird ebenfalls verlängert und ist noch bis 24. Mai 2021 zu sehen. Fünf Jahre lang war der Fotograf Jörg Brüggemann auf und entlang der Autobahn unterwegs. Mehr als 13.000 Kilometer umfasst der Teppich aus Asphalt und Beton, der sich als monumentales Bauwerk über Deutschland legt. Bevor sich in den nächsten Jahren das Bild auf unseren Autobahnen durch Elektroautos, Carsharing und automatisiertes Fahren vermutlich radikal ändern wird, hält Brüggemann noch einmal fest, wie umfassend der Verbrennungsmotor die Mobilität des 20. Jahrhunderts geprägt hat. |ps

Weitere Informationen:

Weitere Informationen sind unter www.rem-mannheim.de zu finden.

Altstadtrat Winfried Höhn verstorben

Altstadtrat Winfried Höhn ist am 3. Januar im Alter von 91 Jahren verstorben. In Rheinau-Süd aufgewachsen, saß er ab 1965 dort für die SPD im Bezirksbeirat. Der selbstständige Kaufmann war Mitbegründer und langjähriger Vorsitzender des SC Rot-Weiß-Mannheim-Rheinau e. V., weshalb dessen Sportanlage nach ihm benannt wurde. Für sein bürgerschaftliches Engagement erhielt er im Jahr 2000 die Bürgermedaille in Gold.

1971 zog der Vater von drei Kindern in den Gemeinderat, dessen Mitglied er 28 Jahre blieb. Dort engagierte er sich vor allem für die Themen „Wohnungsbau“ und „Sport“ und trieb die Planungen für das Neubaugebiet Rheinau-Süd mit dem Rheinauer See als Mittelpunkt, den Bau des Carl-Benz-Stadions sowie des Konrad-Duden-Schulzentrums voran. Er war lange Zeit Mitglied des Technischen Ausschusses sowie des Sportausschusses. |ps

Veranstaltungen rund um die Geschichte Mannheims

Neues Veranstaltungsprogramm des MARCHIVUM erschienen

Das neue Veranstaltungsprogramm des MARCHIVUM für die Monate Januar bis Juni 2021 ist erschienen. Es kann online auf www.marchivum.de eingesehen werden und liegt stadtweit aus. Knapp 30 Veranstaltungen rund um Mannheims Stadtgeschichte laden die interessierte Öffentlichkeit dazu ein, mehr über ihre Stadt zu erfahren.

Für welche Weltrekorde zeichnete der Mannheimer Franz Heim verantwortlich? Was hat es mit dem von Deyl'schen Plan von 1663 auf sich? Welche Epidemien erlebte Mannheim damals im Vergleich zu heute? Wer ist Peter A. Narath? Diesen und anderen Fragen und Themen wird in spannenden Vorträgen – zumeist mittwochsabends um 18 Uhr – nachgegangen. Ein weiteres Highlight wird sicherlich auch die Verleihung des Mannheimer Steins durch das Mannheimer Architektur- und Bauarchiv e.V. sein. Der Preis wird traditionell am 17. März verliehen, um an die Grundsteinlegung der Festung Friedrichsburg und damit der Stadt Mann-

heim 1606 zu erinnern. Dieses Jahr geht die Auszeichnung an die Mannheimer Künstlerin Maritta Kaltenborn und den Mannheimer Architekten Werner Kaltenborn.

Bis zum 1. Februar ist das MARCHIVUM für den Publikumsverkehr geschlossen. Sollten die Veranstaltungen danach wieder vor Publikum stattfinden können, gilt folgendes: Die Veranstaltungen finden in der Regel im Friedrich-Walter-Saal des MARCHIVUM statt, der Eintritt ist frei. Wegen der aktuellen Corona-Situation ist die Teilnehmerzahl allerdings begrenzt. Daher ist eine Voranmeldung erforderlich – telefonisch unter 0621/293-7027 oder per E-Mail an marchivum@mannheim.de. Kurzfristige Programmänderungen sind aufgrund der aktuellen Unabwägbarkeiten möglich. Um immer auf dem neuesten Stand zu sein, lohnt es, sich den kostenlosen Newsletter auf der Homepage des MARCHIVUM zu abonnieren. Für die meisten Veranstaltungen wird zudem auf der Homepage ein Live-Stream angeboten. |ps

Recyclinghöfe wieder geöffnet

Die beiden Mannheimer Recyclinghöfe „Friesenheimer Insel“ und „Im Morchhof“ haben seit 11. Januar wieder zu den gewohnten Zeiten geöffnet. Unter Einhaltung der erforderlichen Abstandsregeln und Maskenpflicht bieten sie nun wieder die Gelegenheit, sperrigen Müll schnell zu entsorgen. Dazu gehören unter anderem: Altglas, Altkleider, Altpapier/Pappe, Autobatterien, Altholz, Altreifen, Elektro- und Elektronikgeräte, Energiespar- und Leuchtstofflampen, Haushaltsbatterien, Korken, Kühlschränke, Leichtverpackungen

sowie stoffgleiche Nichtverpackungen, Medikamente, Metall, Problemstoffe, Schuhe, Sperrmüll sowie Haushaltsgroßgeräte wie Küchenherde, Wasch- oder Spülmaschinen. Grünschnitt kann allerdings in der kalten Jahreszeit nicht angenommen werden. |ps

Weitere Informationen:

Aktuelle Informationen zu den Annahmestellen sowie deren Öffnungszeiten sind unter www.mannheim.de zu finden.

Mia, Leon und Paul ganz vorne

Mannheims beliebteste Vornamen 2020

Am Anfang eines jeden Jahres wird die Liste der beliebtesten Vornamen des Vorjahres für Neugeborene mit Spannung erwartet. Folgende Rangliste gibt Auskunft darüber, welche Vornamen von den Eltern am häufigsten ausgewählt wurden und zu den beliebtesten Vornamen im Jahr 2020 in Mannheim zählen.

Mädchen: Mia (33), Emilia (29), Mila (26), Lina (24), Emma (21), Lea, Sophia und Sophie (jeweils 19), Anna und Ella (jeweils 18)

Jungen: Leon und Paul (jeweils 28), Noah (26), Milan (25), David (22), Ben (21), Felix (20), Anton, Emil und Luca (jeweils 19)

Die Auflistung bezieht sich ausschließlich auf den ersten eingetragenen Vornamen. In den Klammern steht jeweils die Anzahl der Kinder mit diesem Namen.

Im Jahr 2019 waren bei den Mädchen Lea, Lina und Mila (jeweils 24), bei den Jungen Elias (30) die Spitzenreiter. Insgesamt kamen 2020 in Mannheim laut Standesamt 4.068 Kinder zur Welt. |ps

Medienmittwoch startet virtuell ins neue Jahr

Veranstaltungsreihe in der Stadtbibliothek

Da die Bibliotheken noch geschlossen sind, findet die Veranstaltungsreihe Medienmittwoch der Stadtbibliothek Mannheim im Januar virtuell statt. Am 20. Januar, 16 Uhr, wird digital in den Online-Katalog OPEN eingeführt. Der Online-Katalog OPEN wird seit gut einem Jahr rege genutzt. Das Team der Stadtbibliothek stellt die Funktionen vor und erklärt, wie die Recherche am schnellsten und effizientesten gelingt. Wie immer sind alle Fragen rund um das Thema willkommen.

Am 27. Januar, 17 Uhr, gibt die pädagogische Informationsveranstaltung für Eltern digital Rat zum Umgang mit Altersfreigaben bei Medien. Der Markt an Filmen, Konsolenspielen und Apps ist unüberschaubar groß. Auf Filmen findet man Angaben zur freiwilligen Selbstkontrolle (FSK) ab 0, ab 6, ab 12 usw., auf Konsolenspielen gibt es eine entsprechende Unterhaltungssoftware-Selbstkontrolle-Angabe (USK). Helfen diese groben Raster weiter oder wo finden Eltern pädagogische Altersempfehlungen? Die Biblio-

thekspädagogik gibt Tipps und stellt Seiten mit pädagogischen Empfehlungen für Familien vor.

Diese Online-Veranstaltungen sind kostenlos. Eine Anmeldung per E-Mail an stadt-bibliothek.zentralbibliothek@mannheim.de oder telefonisch unter 0621/293-8933 ist erforderlich. Die Teilnehmeranzahl ist begrenzt. Die Anmeldedaten zu den Online-Veranstaltungen werden nach Anmeldung per E-Mail von der Stadtbibliothek verschickt. |ps

ÖFFENTLICHE BEKANNTMACHUNGEN

STADTMANNHEIM

Baurecht, Bauverwaltung und Denkmalschutz

Ausschreibungen der Stadt Mannheim

Öffentliche Ausschreibungen der Stadt Mannheim finden Sie unter

www.auftragsboerse.de.

Dort können Sie alle Ausschreibungsunterlagen kostenlos abrufen! Es ist Ziel der Stadt Mannheim die Umsetzung der elektronischen Vergabe weiter zu stärken. Um die Vergabevorgänge zwischen Auftraggeber und Bietern möglichst einfach und effizient zu gestalten, hat sich die Stadt Mannheim der E-Vergabepattform der Metropolregion Rhein-Neckar angeschlossen.



Profitieren Sie von dem zentralen Zugang und der Möglichkeit der elektronischen Angebotserstellung und registrieren Sie sich!